

## **Lieferengpässe bei Porsche: Umsatzprognose unter Druck durch Aluminiumkrise**

Porsche AG senkt 2024 Ziele wegen Aluminium-Lieferengpässen, bleibt jedoch optimistisch für Jahresgewinn von bis zu 5,5 Mrd. Euro.

Die Automobilbranche steht vor einer bedeutenden Herausforderung, die nicht nur die Produktionsziele eines renommierten Herstellers betrifft, sondern auch weitreichende Konsequenzen für die gesamte Zulieferkette hat. Die Porsche AG hat aufgrund von unvorhergesehenen Lieferengpässen ihre Umsatzprognosen für das Jahr 2024 nach unten korrigiert.

### **Ursprung der Schwierigkeiten**

Der Grund für die verfehlten Produktionsziele liegt in den extremen Witterungsbedingungen, die zur Überflutung einer Produktionsstätte eines wichtigen europäischen Aluminiumlieferanten geführt haben. Aluminium ist ein essentielles Material für die Herstellung von Karosserieteilen, die in sämtlichen Fahrzeugbaureihen von Porsche verwendet werden. Die Schwierigkeiten bei der Aluminiumversorgung haben die Produktionsabläufe erheblich beeinträchtigt, was dazu führt, dass Verzögerungen bei der Fahrzeugauslieferung nicht vollständig aufgeholt werden können.

### **Porsche AG passt Umsatzprognosen an**

Infolge dieser Engpässe hat die Porsche AG ihre Umsatzprognose für das Gesamtjahr 2024 aktualisiert. Der

Konzern rechnet nun mit einem Umsatz zwischen 39 und 40 Milliarden Euro, anstelle der zuvor angestrebten 40 bis 42 Milliarden Euro. Zusätzlich wird die operative Umsatzrendite nun auf 14 bis 15 Prozent geschätzt, was ebenfalls einen Rückgang gegenüber den ursprünglichen Erwartungen darstellt.

## **Gewinnprognose der Porsche Automobil Holding bleibt stabil**

Im Gegensatz zu den Herausforderungen, mit denen die Porsche AG konfrontiert ist, bleibt die Porsche Automobil Holding optimistisch bezüglich ihrer Gewinnprognose. Die Holding erwartet, dass ihr Nachsteuergewinn zwischen 3,5 und 5,5 Milliarden Euro liegt. Dies steht in starkem Kontrast zu den verminderten Zielen der Porsche AG, was zeigt, dass die Holding nicht nur von den Leistungen des Sportwagenherstellers abhängt, sondern auch von den finanziellen Ergebnissen des Mutterkonzerns Volkswagen.

## **Bedeutung für die Industrie**

Diese Situation verdeutlicht die Verletzlichkeit der Automobilindustrie gegenüber externen Faktoren, wie Umweltbedingungen und Lieferkettenstörungen. Die Abhängigkeit von spezifischen Rohstoffen und Zulieferern kann selbst die stabilsten Unternehmen in Schwierigkeiten bringen. Es stellt sich die Frage, wie Unternehmen die Resilienz ihrer Lieferketten stärken können, um in Zukunft weniger anfällig für ähnliche Krisen zu sein.

## **Schlussfolgerung**

Die Herausforderungen, die die Porsche AG gegenwärtig bewältigen muss, sind nicht nur ein internes Problem des Unternehmens, sondern spiegeln auch breitere Trends in der Automobilindustrie wider. Die Fähigkeit, sich an plötzliche Veränderungen anzupassen, wird möglicherweise entscheidend

sein, um in einem wettbewerbsintensiven Markt erfolgreich zu bleiben. Die bevorstehende Veröffentlichung des Quartalsberichts am 24. Juli wird weitere Einblicke in die tatsächliche Lage des Unternehmens bieten und wie es plant, seine Herausforderungen zu meistern.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**